

01.02.2019

Christian Behlau
Mitglied Fraktion DIE LINKE. / WG Calbe

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Entwurf zur Fortschreibung Stadtentwicklungskonzept (SEK aus dem Jahr 2008) und Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK aus dem Jahr 2013) auf Basis der Anpassungsstrategie der Stadt Calbe (Saale) Jahr 2030 zur Gestaltung des demografischen Wandels aus dem Jahr 2017 zu erarbeiten.

Der Stadtrat ist über die Zwischenergebnisse vierteljährlich durch die Verwaltung zu informieren. Das Ergebnis ist dem Stadtrat schriftlich in einer Mitteilungsvorlage / Beschlussvorlage abschließend vorzustellen.

Begründung:

In der oben genannten Anpassungsstrategie heißt es: „Seit 2003 befasst sich die Stadt Calbe (Saale) mit der Gestaltung des strukturellen Wandels für eine attraktive, funktional agierende und zukunftsfähige Stadt. Die Basis hierfür stellt das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) aus dem Jahr 2003 dar; das Konzept wurde in den Jahren 2008 und 2013 fortgeschrieben. In diesem Kontext sind darüber hinaus Konzepte entwickelt worden, die sich insbesondere der schrittweisen Entwicklung einer barrierefreien Stadt zuwenden.“

und

„In diesem Zusammenhang sollen vor allem die nachfolgenden Aspekte hervorgehoben werden, die für die langfristige Stabilisierung der Stadt als Wohn- und Arbeitsort mit einem in Kürze umfassend sanierten Sport- und Freizeitcluster besonderes Gewicht haben:

Weiterführung des konzeptionellen Ansatzes zum Stadtumbau des SEK (2008), der darauf basierenden Zielsetzungen im ISEK (2013) zum Leitbild der „zentralisierten Stadt“ und der Entwicklung „von außen nach innen“ (hierbei geht es um die Stärkung der Kernbereiche der Altstadt bei gleichzeitigem Rückbau an den Randbereichen, den Erhalt und die Sanierung ortsbildprägender Gebäude und Ensemble sowie die Stabilisierung der „Nutzungsmischung“ und der Integration von Neubauten in Mehr- und Einfamilienhausbereich);

- Schrittweise Umsetzung der Altstadt-Strategie aus dem ISEK mit den Hauptzielen zur Verbesserung des Wohnraumangebotes, des Wohnumfeldes und der Stärkung der Dienstleistungs- und Versorgungsfunktionen sowie der Aufwertung von städtebaulichen und naturräumlichen Potenzialen.“

Daher ist die Anpassung m.E. erforderlich.

Christian Behlau
Mitglied Fraktion DIE LINKE. / WG Calbe